



Merkblatt Kryodenervation stationär

Eine Information für unsere Patientinnen und Patienten

Warum habe ich Kreuzschmerzen?

Die Wirbelsäule besteht aus vielen Strukturen, die Schmerzen verursachen können. Dazu gehören die Wirbelgelenke und das Kreuz-Darmbeingelenk, deren Verschleiß einer der häufigsten Schmerzauslöser ist. Die Schmerzen können bis in die Füße ausstrahlen. Selten führt eine Erkrankung anderer Strukturen (z.B. der Bandscheiben) zu Kreuzschmerzen.

Was heißt Vereisungstherapie?

Die Vereisung (Kryotherapie) von Gewebe bewirkt die Verödung von Schmerzfasern mit Ausschaltung des Schmerzes. Die Ursache des Schmerzes (in der Regel Verschleiß) kann hierdurch nicht beseitigt werden! Es handelt sich somit um eine reine Schmerztherapie.

Wann kann eine Vereisung an der Wirbelsäule durchgeführt werden?

Die Vereisung ist nur dann aussichtsreich, wenn zuvor im Rahmen einer Stufendiagnostik Gelenke an der Wirbelsäule als eindeutig schmerzverursachend herausgefiltert werden konnten.

Welche Untersuchungen sind vor einer Vereisung erforderlich?

Ein aktuelles Röntgenbild der Lendenwirbelsäule in zwei Ebenen ist notwendig. Bei der sog. Stufendiagnostik werden Einspritzungen in oder an Gelenke der Wirbelsäule mit einem Betäubungsmittel unter Röntgenkontrolle vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die kleinen Wirbelgelenke und/oder die Kreuz-Darmbeingelenke. Wenn der Schmerz ausgeschaltet wird (in der Regel für 2 - 5 Stunden), ist das jeweilige Gelenk als schmerzverursachend anzusehen. Dies kann in weiteren Einspritzungen bestätigt werden, bevor dann eine Vereisungstherapie geplant wird.

Ist die Vereisungstherapie gefährlich?

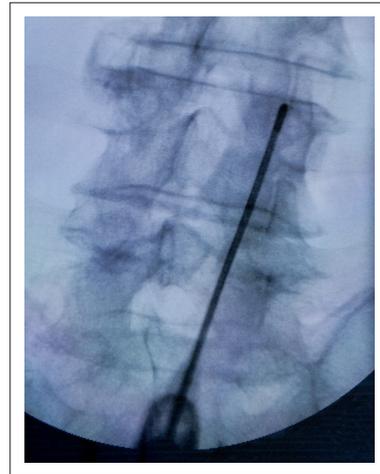
Die Vereisungstherapie an der Wirbelsäule ist ein ungefährliches Verfahren. Verletzungen von Nerven oder des Rückenmarks sowie größere Blutungen oder Infektionen sind extrem selten.

Wie funktioniert die Vereisungstherapie (Kryotherapie)?

Die Vereisungstherapie wird aus Sterilitätsgründen im Operationssaal durchgeführt. Unter örtlicher Betäubung wird in Bauchlage des Patienten eine Sonde durch das Gewebe bis an das entsprechende Gelenk herangeführt. Anschließend wird das Gelenk an mehreren Stellen „vereist“. Hierbei wird die Spitze der Sonde durch Flüssiggas auf eine Temperatur von ca. - 60° Celsius abgekühlt. Da es sich um ein geschlossenes System handelt, gelangt selbstverständlich nichts von dem Gas selbst in das Gewebe.



Sonde



Sonde am Wirbelgelenk

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Die Vereisung selbst ist nahezu schmerzfrei. Der Weg der Sonde von der Haut durch die Rückenmuskulatur wird mit Einspritzungen betäubt. Die Sondierung wird dann kaum als schmerzhaft wahrgenommen.

Muss ich nüchtern sein?

Nein, ein kleines Frühstück bzw. leichtes Mittagessen darf eingenommen werden.

Was passiert nach der Vereisung? Wie verhalte ich mich?

Eine rückengerechte Belastung ist ab sofort erlaubt. Falls erforderlich, wird eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt. Der Patient darf am Tag nach der Vereisung duschen, ggf. muss dann das Pflaster gewechselt werden. Baden/Schwimmen ist für den Zeitraum von 1 Woche bis zum Abschluss der Wundheilung untersagt. Gymnastische Übungen dürfen ab dem Folgetag, lokale Massagen und Wärmeanwendungen erst nach 5 Tagen durchgeführt werden.

Was ist, wenn die Schmerzen wiederkommen?

Die Erfahrung zeigt, dass durch die Vereisung eine Schmerzausschaltung von mehreren Monaten bis Jahren möglich ist. Diese Zeit sollte für eine intensive Therapie des Rückens mit Krankengymnastik, Rückenschule und Anwendungen genutzt werden. Sollten wiederum Schmerzen auftreten, kann im Rahmen einer erneuten Stufen-diagnostik die Vereisung nochmals durchgeführt werden.